



## Leben in der Langzeitarbeitslosigkeit—differenzierte Lösungsansätze: Was Langzeitarbeitslose können und brauchen

Exposure- und Dialogprogramm im Bistum Trier 11.-16. Mai 2014



Die Teilnehmenden lernen die Ausgangslage von Langzeitarbeitslosen kennen, im jeweiligen familiären Kontext und im Beschäftigungsbetrieb der Arbeitsloseninitiative. Drei Tage erleben sie den Familienalltag und die Bedeutung, die sinnvolle Beschäftigung für die Betroffenen hat, angesichts vielfacher Vermittlungs- und Qualifizierungshemmnisse für eine Integration auf dem regulären Arbeitsmarkt. Sie erfahren wie die von der *Aktion Arbeit im Bistum Trier* unterstützten Initiativen die Talente von Arbeitslosen fördern und reflektieren ihre Eindrücke. Vor dem Hintergrund persönlicher Erfahrungen diskutieren sie im abschließenden Gespräch mit Fachleuten und Akteuren der Arbeitsmarktpolitik differenzierte Lösungsansätze sowie Konzepte und Strategien öffentlich geförderter Beschäftigung.

### Worum geht es?

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an der Gesamtarbeitslosenzahl steigt seit Jahren. 2012 galten über 1 Mio. Menschen, d.h. 35,6% aller Arbeitslosen als langzeitarbeitslos. In der Statistik taucht eine Person in dieser Kategorie auf, wenn sie 12 oder mehr Monate arbeitslos gemeldet ist. Der Aufschwung am Arbeitsmarkt betraf vor allem die ‚arbeitsmarktnäheren‘ Arbeitslosen, die dem SGB III zugeordnet sind und in dem nur 12% der Langzeitarbeitslosen registriert sind. Die Meisten haben damit keine realistische Chance mehr auf eine Vermittlung in einen regulären Arbeitsplatz. Dennoch bedeutet Arbeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Beschäftigung ist Merkmal personaler Würde. Auch Langzeitarbeitslose haben Talente, die mit entsprechender Hilfe gefördert werden können - und in einer Sozialen Marktwirtschaft ihren Platz haben sollten. Die *Aktion Arbeit im Bistum Trier* unterstützt Initiativen, die Langzeitarbeitslosen eine sinnvolle Beschäftigung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Die Teilnehmenden des Exposure- und Dialogprogramms (EDP) tauchen ein in die Situation ihrer Gastgeber/-innen und erleben, welche Bedeutung die Arbeit im geförderten Beschäftigungsbetrieb für sie hat. Vor dem Hintergrund persönlicher Er-

fahrungen mit exemplarischen Beschäftigungsverläufen und den Lebenssituationen von Langzeitarbeitslosen erarbeitet die Teilnehmergruppe Fragen und Folgerungen für einen Dialog mit Experten und Akteuren der Arbeitsmarktpolitik. Das EDP zielt darauf ab, ein Verständnis für die Anpassung von Instrumenten für öffentlich geförderte Beschäftigung zu entwickeln.

#### **Mögliche Erfahrungsfelder & Fragestellungen:**

Wie gelingt es den gastgebenden Haushalten ihren Alltag zu gestalten und welchen Einfluss hat die Wahrnehmung einer Arbeitsgelegenheit auf die Strukturierung des Alltags? Welche Rolle spielt die Arbeitsgelegenheit für die Pflege sozialer Kontakte, im Betrieb selbst und im privaten Umfeld?

Welche Rolle spielt die „Mehraufwandsentschädigung“ als Hinzuverdienst für das Familieneinkommen oder als Motivation zur Teilnahme an der Arbeitsgelegenheit? Wie gehen die Gastgeber damit um, wenn ihnen trotz positiver Teilhabeeffekte der Zugang zum regulären Arbeitsmarkt verschlossen bleibt?

Wie kann öffentlich geförderte Beschäftigung die soziale Verantwortung wettbewerblich aufgestellter Unternehmen stimulieren? Wie können bestehende Kooperationen ausgeweitet werden?

*„Lebenswirklichkeiten, von denen wir bestenfalls in der Statistik oder der Zeitung lesen: Menschen, deren Alltag und dessen Bewältigung wir aber überhaupt nicht kennen – in unserer eigenen Gesellschaft: Wie leben Menschen konkret, die schon jahrelang keine Erwerbsarbeit hatten? Was für Erfahrungen, Vorstellungen, Pläne, Träume bewegen ihre Familien? Wie schaffen sie es wirklich, mit ALG II über die Tage und Monate zu kommen? Exposure bedeutet, mit Menschen in einer ganz anderen Lebenswirklichkeit ihren Alltag zu erleben. Das ist auch für Führungskräfte innerhalb unserer eigenen Gesellschaft nötig und eine Chance, den Blick zu weiten und eigene Entscheidungen im Kontext neuer Perspektiven zu treffen.“*

Prof.in emer. Barbara Krause

In Zusammenarbeit mit:

### Teilnehmerkreis

Das Programm richtet sich an Entscheidungsträger und Fachleute aus Politik und Verwaltung (insbesondere der beteiligten Ministerien, Ämter und Arbeitsagenturen) und an Führungskräfte von Unternehmen, kirchlichen Verbänden und zivilge-

ellschaftlichen Organisationen, Beschäftigungsinitiativen und Medien. Die unterschiedlichen Erfahrungshintergründe bereichern den Dialog und helfen Kooperationsnetzwerke für die tägliche Arbeit zu vertiefen.



Die **AKTION ARBEIT** im Bistum Trier

## Programmablauf 11.– 16. Mai 2014

**Sonntag:** Anreise zum Tagungshaus in Trier bis 16 Uhr, Kennenlernen; Einführung (Thema, Ablauf, Methodik).

**Montag - Mittwoch: Exposurephase** - Fahrt zu den Gastgebern in Rheinland-Pfalz und Saarland (Kennenlernen / Mitleben); Kennenlernen der Beschäftigungsbetriebe (Mitarbeiten)

**Donnerstag: Reflexion** - Rückkehr zum Tagungshaus; Austausch in Kleingruppen; Formulierung von Lernerfahrungen, Fragestellungen und Folgerungen

**Freitag: Dialogworkshop** mit Politiker/-innen, Arbeitsmarkt-Experten, Unternehmern und Vertreter/-innen der Partnerorganisationen (Abreise 16 Uhr)

*„Meine Teilnahme an einem Exposure- und Dialogprogramm war für mich eine lehrreiche Konfrontation zwischen Theorie und Praxis. Die Begegnung mit Menschen, deren Leben durch ganz andere Probleme gekennzeichnet ist, als ich sie in meinem Alltag erlebe, wird auch im deutschen Kontext eine neue Perspektiven zum Handeln eröffnen.“*

Gabriele Lösekrug-Möller MdB  
(Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales)

## Arbeitsmarktdaten und wissenschaftlicher Hintergrund

In **Rheinland-Pfalz** waren im **August 2013** insgesamt **118.465** Personen arbeitslos gemeldet, davon **71.091** nach SGB II (ALG II; „Hartz IV“). Bei einer AL-Quote von insgesamt **5,5%** beträgt der Anteil der ALG II-Empfänger fast **67%** aller arbeitslos Gemeldeten. Im gleichen Monat waren im **Saarland** insgesamt **37.833** Personen arbeitslos, davon **25.990** nach SGB II. Bei einer AL-Quote von insgesamt **7,4%** beträgt der Anteil der ALG II-Empfänger fast **69%** aller arbeitslos Gemeldeten. Eine der wenigen Studien zur sozialpolitischen Funktion von Arbeitsgelegenheiten analysiert die schwierig zu quantifizieren Vermittlungshemmnis-

sen von Langzeitarbeitslosen. Besonders wurde dabei von dem Institut für Bildungs- und Sozialpolitik die subjektive Wahrnehmung an der sozialen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben untersucht. Darin gibt die Mehrheit der Befragten an, dass durch die Langzeitarbeitslosigkeit ein Gefühl entsteht nicht mehr an der Gesellschaft teil zu haben. Arbeitsgelegenheiten fungieren demnach als ein Ersatz, „um Anschluss an die Arbeitsgesellschaft zu erhalten und soziale Teilhabe und Integration zu erfahren.“

*Quellen: Agentur für Arbeit; Obermeier, Schultheis, Sell (2013): Endstation Arbeitsangelegenheiten!?*

### Partner vor Ort:

Bürgerservice GmbH  
[www.bues-trier.de](http://www.bues-trier.de)

Erwerbslosen-Selbsthilfe e.V.  
[www.esh-puettingen.de](http://www.esh-puettingen.de)

gabb mbH  
[www.gabb-saar.de](http://www.gabb-saar.de)

CarMen gGmbH  
[www.carmenggmbh.de](http://www.carmenggmbh.de)

AliBi – Eifelservice gGmbH  
[www.eifelservice.info](http://www.eifelservice.info)

KEB Dillingen e.V.  
[www.keb-dillingen.de](http://www.keb-dillingen.de)

Diözesan-Caritasverband Trier e.V.  
[www.caritas-trier.de](http://www.caritas-trier.de)

## Partner

Die **Aktion Arbeit im Bistum Trier**, 1983 von Bischof Spital gegründet, unterstützt mit Hilfe von Spenden Beschäftigungsinitiativen für ältere Langzeitarbeitslose, gering oder nicht ausreichend qualifizierte, jugendliche Arbeitslose und Schulabgänger ohne Abschluss sowie alleinerziehende Frauen. Sie setzt sich für einen öffentlich finanzierten Beschäftigungssektor ("Dritter Arbeitsmarkt") für die Menschen ein, die realistischer Weise nicht in den normalen Arbeitsmarkt vermittelt werden können.

Die Aktion Arbeit im Bistum Trier arbeitet mit vielen **lokalen Institutionen** zusammen. Beim EDP werden u.a. die **Bürgerservice GmbH Trier**, der **Erwerbslosen-Selbsthilfe Püttlingen e.V.**, die **Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitslosenbera-**

**tung und Beschäftigung Burbach mbH**, die **CarMen gGmbH Koblenz**, die **AliBi – Eifelservice gGmbH Bitburg**, die **KEB Dillingen e.V.** und der **Diözesan-Caritasverband Trier e.V.** beteiligt sein. Alle Institutionen vereint ein großer Erfahrungsschatz im Umgang mit Langzeitarbeitslosen und deren berufliche und soziale Integration.

Der **Exposure- und Dialogprogramme e.V.** ist mit der inhaltlichen und methodischen Ausgestaltung des Programms betraut. Der EDP e.V. hat bereits mehr als 60 Exposure- und Dialogprogramme durchgeführt. Seine langjährige Erfahrung gewährleistet eine professionelle Vorbereitung und Durchführung sowie Betreuung der Teilnehmenden.

## Teilnahmebedingungen

Die **Kostenbeteiligung** beträgt **€ 950 pro Person** (für Organisationskosten der Partner, örtliche Begleiter, Unterkunft u. Verpflegung u.ä.). Die Anreise zum Tagungsort erfolgt selbstorganisiert und auf eigene Rechnung. Ermäßigungen bspw. für Selbst-

zahler sind möglich. Sprechen Sie uns darauf an. Wir freuen uns über Ihre Interessensbekundung und senden gerne detaillierte Anmeldeunterlagen zu. Die Verfügbarkeit von Teilnahmeplätzen ist begrenzt.

*„Langzeitarbeitslosigkeit bleibt aber die zentrale Herausforderung des deutschen Arbeitsmarktes.“*

Obermeier, Schultheis, Sell  
(2013): *Endstation Arbeitsangelegenheiten!?*

## Kontakt



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Exposure- und Dialogprogramme e.V.

### Ansprechpartner:

Ulrich Fechter-Escamilla, Samuel Drepetic

E-Mail: [fechter@edpev.de](mailto:fechter@edpev.de)

Kaiser-Friedrich-Str. 9, 53113 Bonn

Tel.: 0228 103 337 / Fax: 0228 28627640

### Webseiten der Veranstalter:

EDP e.V.  
[www.edpev.de](http://www.edpev.de)

Aktion Arbeit im Bistum Trier  
[www.bistum-trier.de/aktionarbeit](http://www.bistum-trier.de/aktionarbeit)